

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 11. 4. 1905

Dr. Arthur Schnitzler

11. 4. 905

Wien, XVIII. Spoettelgasse 7.

lieber, hiebei etliche Diftichen für Ihre Schillernummer, wenn Sie sie brauchen können. –

Werden Sie den Wurftefpafs zu Oftern bringen? Ich schlug Ihnen bei Zufendg vor, Bilder dazu machen zu lassen und wollte mit dem ev. Illufrator selbst reden. Vielleicht haben Sie die Stelle überlesen, ftimen aber jetzt der Bilder^{illu}idee^v bei, in welchem Fall man die Sache bis Pfingften lassen könnte?–

Die Correcturen erhalte ich doch in jedem Falle?–

Herzlichft

Ihr

A.

Ift es zu viel verlangt, wenn ich Sie bitte mir auch eine Correctur der Diftichen schicken zu lassen? In Verfen leiften die Setzer manchmal feltfames.

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 595 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des Konvoluts: »26«–»27«

☞ Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 513.

³ *Diftichen ... Schillernummer*] Arthur Schnitzler: *Schiller-Feier*. In: *Die Zeit*, Jg. 4, Nr. 926, 23. 4. 1905, Beilage: *Die Schiller-Zeit*, S. VI. Siehe A. S.: »*Das Zeitlose ist von kürzester Dauer*«, Schiller-Feier, 23.4.1905.

⁵ *Wurftefpafs*] siehe Arthur Schnitzler an Felix Salten, 8. 2. 1905

Erwähnte Entitäten

Personen: Berta Czegka, Felix Salten, Friedrich von Schiller

Werke: *Die Zeit*, *Schiller-Feier*, *Schiller-Zeit 1805 * 1905*, *Zum großen Wurstel*. Burleske in einem Akt

Orte: Edmund-Weiß-Gasse 7, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 11. 4. 1905. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02998.html> (Stand 12. Juni 2024)